



Flüchtlingsrat
Schleswig-Holstein e.V.



HEINRICH BÖLL STIFTUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Wir



stimmen

für eine gemeinsame Zukunft

EXPOSÉ

ANSPRECHPERSON

NATALIE DEMMER

DEMMER@BOELL-SH.DE

01573 9661741

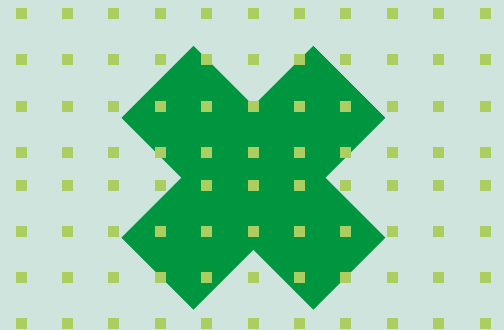


Finanziert von der
Europäischen Union

PROJEKT BESCHREIBUNG

Annahme

Migrantische Gemeinschaften in Schleswig-Holstein erfahren häufig Ausgrenzung im Alltag. Sie haben das Potential, besser mit anderen Kulturen vernetzt zu sein und sich noch mehr zu engagieren.



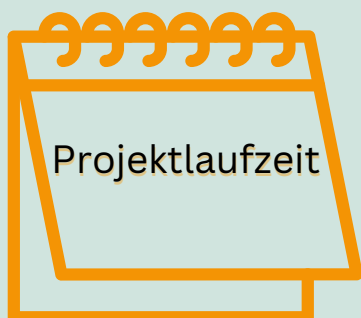
Konzept

Wir begleiten bis Januar 2026 migrantische Menschen dabei, politisch aktiv zu werden. Dabei ist es egal, ob sie sich in der Kommunal- oder Landespolitik, in zivilgesellschaftlichen Gruppen, Vereinen oder Initiativen einbringen bzw. diese neu gründen wollen. Wir stellen unsere Ressourcen zur Verfügung, Barrieren abzubauen, Netzwerke zu schaffen und somit Repräsentation und Teilhabe zu fördern. Wir unternehmen Ausflüge in Parlamente und lernen Politiker*innen kennen. Je nach Bedarfen der Teilnehmenden gibt es aber auch Wissens-Input, Fortbildungen, Räumlichkeiten usw.

Wir wollen die Menschen dort abholen, wo sie sind. Durch unsere letzte Projektphase 2021/22 haben wir viel über die vorhandenen Bedarfe gelernt. Viele migrantische Menschen wünschen sich mehr Wissen über das politische System in Deutschland. Deshalb besteht das Projekt nun aus zwei Phasen:

1. Acht Seminartage in sechs Monaten zum Thema „Politische Mitwirkung in Deutschland“
2. Ein halbes Jahr Begleitung bei der Umsetzung eines konkreten Vorhabens

Das Projekt findet bis Mai 2024 in Kiel und danach in Glückstadt oder Bad Segeberg statt.



01. Februar 2023 bis 31. Januar 2026

ZIELE



Die Barrieren für politisches Engagement für Migrant*innen sollen abgebaut werden.



Migrantische Menschen bekommen eine Stimme und können ihre Anliegen und Communities repräsentieren.



Die gesellschaftspolitische Landschaft in Schleswig-Holstein wird dadurch vielfältiger.



Gleichzeitig schafft die politische Mitwirkung Dialog und Austausch zwischen Zugewanderten und Personen mit deutschen Wurzeln.



Durch die Repräsentation von Migrant*innen in der zivilgesellschaftlichen Landschaft werden andere Migrant*innen ermutigt, sich ebenfalls einzubringen.



ZIELGRUPPE

Die Zielgruppe sind erwachsene Multiplikator*innen (ab 18 Jahren) mit Herkunft aus Drittstaaten. Sie bringen die Motivation mit, sich am gesellschaftspolitischen Leben zu beteiligen und möchten sich über den Aufbau des gesellschaftlichen Systems in Deutschland informieren und weiterbilden.



Die Begegnungen sollen, sofern dies gewünscht wird, in Kooperation mit einheimischen Personen stattfinden, bei denen die migrantischen Teilnehmenden gemeinsame Aktivitäten mit Teilnehmenden aus der einheimischen Mehrheitsgesellschaft umsetzen (Buddy-System).

Die **primäre Zielgruppe** sind jedoch **Drittstaatenangehörige**.



METHODIK

Die Teilnehmenden sollen dort abgeholt werden, wo sie sich mit ihrem Wissensstand befinden und es soll der Austausch über bereits bekannte Inhalte gefördert werden.

Ziel ist es, die Teilnehmenden weder zu unter- noch zu überfordern.

Grundsätzlich werden die Teilnehmenden und die Projektmitarbeitenden auf Deutsch kommunizieren. Für verschiedene Situationen ist eine Begleitung durch Dolmetscher*innen vorteilhaft für den Erfolg des Projekts. Wir können so die Hemmschwelle zur Mitarbeit für viele Multiplikator*innen aus den jeweiligen Communities herabsetzen.

„Wir stimmen – für eine gemeinsame Zukunft“ legt besonderen Wert auf eine gründlich konzipierte und gepflegte Netzwerkarbeit.

In der zweiten Hälfte des Projekts wird den Teilnehmenden die größtmögliche Freiheit in ihren Entscheidungen zu der Umsetzungsstrategie des bis dahin Erarbeiteten gelassen. Bei Bedarf geben wir Impulse und Anregungen, doch es ist wichtig für ein nachhaltiges Zusammenarbeiten auch über die Projektlaufzeit hinaus, dass die Kernidee der Aktion aus der Gruppe heraus entsteht.

